

SPITALREGION
RHEINTAL
WERDENBERG
SARGANSERLAND

GESCHÄFTSBERICHT 2022



Herausgeberin

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
Kommunikation & Marketing
Alte Landstrasse 106
CH-9445 Rebstein

Tel. +41 71 775 81 00
www.srrws.ch

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Fotos
Bildarchiv Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4	Editorial Verwaltungsratspräsident
7	Editorial Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11	Kennzahlen 2022
12	Organigramm
14	Highlights 2022

Finanzbericht

20	Finanzkommentar
22	Konsolidierte Jahresrechnung 2022
27	Anhang
51	Revisionsbericht
55	Qualitätsmanagement

Spitalmedizin – im Spannungsfeld vielfältiger Herausforderungen

Das Jahr 2022 war für die kantonalen Spitäler geprägt von vielseitigen Entwicklungen. Bestimmend war die Fortführung der Transformation auf dem Weg zur neuen Spitalstruktur: Schliessung Spital Wattwil im März 2022, Verkauf des Spitals Walenstadt auf Ende Dezember 2022 ans Kantonsspital Graubünden, Baubeginn Modulbau Spital Wil, Neubau Haus 07A im Kantonsspital St. Gallen sowie Turnaround-Programm «Nostro» im Spital Linth.



**Prof. Dr. med. em.
Felix H. Sennhauser**

Verwaltungsratspräsident

In allen Spitälern war der Fachkräftemangel in verschiedenen Berufsgruppen eine spezielle und tägliche Belastung, deren Bewältigung zum Teil nur dank unkonventionellen Prozessen möglich wurde. Medial im Fokus stand besonders der Engpass bei Pflegeberufen mit entsprechend schwierigem Bettenmanagement und konsekutiven Ertragsausfällen. Kontrastierend dazu erhöhte sich der personelle Aufwand durch teure Temporär-Beschäftigte.

Die unverändert ungenügende Tarifstruktur (Tarmed und DRG) erschwerte trotz betrieblicher Effizienzprogramme die dringliche nachhaltige Gesundung der Spitalfinanzen. Die Verteuerung von Energie, Materialien und Lebensmitteln, die hohen Investitionen in die Digitalisierung und die Umsetzung der Pflegeinitiative mit erwartetem Kostenschub wegen höheren Löhnen, besserer Kinderbetreuung und angepasstem Stellenschlüssel werden nur gemeistert werden können mit Anpassung der Tarife. Gemeinsame Anstrengungen aller Stakeholder sind ein dringliches Gebot der Stunde für eine leistungsgerechte Tarifrevision.

Im Betriebsjahr wurde ein interner Bericht zum neuen «Managementmodell 2024+» von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat nach intensiver Projektarbeit zuhanden der Regierung verabschiedet. Der nun folgende politische Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess soll die integrale Organisation der vier Spitalverbunde zu einem einzigen kantonsweiten Unternehmen ermöglichen. Ziel ist die grössere unternehmerische Unabhängigkeit der Spitäler mit erhöhter Wettbewerbsfähigkeit, um sich «mit gleich langen Spiessen» gegenüber der inner- und ausserkantonalen Konkurrenz besser behaupten zu können. Nebst neuer Organisationsform müssen rechtliche Anpassungen die wirtschaftliche Flexibilität und die unternehmerische Positionierung mit neuen Geschäftsfeldern erleichtern.

Unaufhaltsam führt der medizinische und technologische Fortschritt zu immer kürzeren Innovationszyklen, neuen Spezialisierungen und hohen Innovationskosten mit kurzen Amortisationszeiten. Die Digitalisierung wird Betreuungsprozesse zum Teil revolutionieren.

Trotz innovativer Entwicklungen und angesichts demographischer Veränderungen muss die empathische Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten und die supportive Führung von Mitarbeitenden zentraler Fokus unserer Bemühungen und verantwortungsvoller Spitalkultur bleiben.

Zunehmend wichtige Parameter erfolgreicher Spitalführung im steten Wandel der Spitalmedizin werden Flexibilität und Agilität von Kader und Mitarbeitenden, zeitgemässe Arbeitsmodelle und Rekrutierungsprozesse, spitalinterne Nachwuchsförderung, gelebte Interprofessionalität und Interdisziplinarität in der Arbeit spezialisierter Teams und leistungsorientierte personelle Ressourcen-Allokation. Dazu notwendig sind tagesaktuelle digitale Tools zu bedeutsamen Steuerungsgrössen betrieblicher Parameter.

Grosser wertschätzender Dank gilt allen Mitarbeitenden für das hohe Engagement, die betriebliche Loyalität und die Offenheit für neue Perspektiven im vergangenen Betriebsjahr. Diese wichtigen Aspekte bleiben Voraussetzungen für den fortführenden Erfolg auf dem Weg in eine zukunftstaugliche Spitalmedizin.

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.
Verwaltungsratspräsident

Verwaltungsrat 2022

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	1. Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	2. Vize-Präsident, Unternehmer, Eigentümer/ Präsident K+D Gruppe, St.Gallen
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Exec. MBA HSG, Leiterin LUKS-Standort Wolhusen, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton SG, St.Gallen

Entwicklung der Frequenzen stimmt positiv

Das Jahr 2022 war für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) ein ausserordentliches Jahr. Es wurde vom Verkauf des Spitals Walenstadt, von der finanziellen Situation und vom Fachkräftemangel in allen Berufsgruppen auf verschiedenen Ebenen geprägt. Dem Jahr 2023 blicken wir trotz vielseitiger Herausforderungen positiv entgegen.



Dr. med. Jochen Steinbrenner

CEO und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Seit dem 1. Mai 2022 wirke ich als neuer CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland. Die Geschäftsleitung, das gesamte Kader und die Mitarbeitenden haben mir den Einstieg in die neue und herausfordernde Position leicht gemacht. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Jahresabschluss besser als prognostiziert

Die SR RWS schliesst das Geschäftsjahr 2022 bei einem Jahresumsatz von CHF 215 Mio. (Vorjahr CHF 203 Mio.) mit einem Verlust von CHF 17,3 Mio. (Vorjahr CHF -16,1 Mio.) ab und erzielt damit ein um CHF 3 Mio. besseres Ergebnis als in der Erwartungsrechnung III 2022 prognostiziert. Die stationären Frequenzen haben sich positiv entwickelt und konnten auf 15'093 abrechenbare Austritte (Vorjahr 14'713) gesteigert werden. Im ambulanten Bereich konnte mit 130'868 Besuchen (Vorjahr 117'681) ebenfalls ein Zuwachs verzeichnet werden. Die leichte Ergebnisminderung gegenüber Vorjahr ist insbesondere auf eine Wertberichtigung von CHF 8,1 Mio. für den Buchverlust aus der Übertragung der Spitalgemeinschaft Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden zurückzuführen.

Abschluss Projekt Sardona

Mit dem Verkauf des Spitals Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden wurde das Projekt Sardona Ende 2022 abgeschlossen. Dank der detaillierten Planung und des grossen Engagements aller Beteiligten konnte in der Übergangsphase der stationäre Betrieb aufrechterhalten werden. Auch wenn das Spital Walenstadt nun ausserkantonale betrieben wird, werden die Bewohnerinnen und Bewohner des Sarganserlandes weiterhin vom breiten Angebot der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit ambulanten und stationären Dienstleistungen profitieren.

Erweiterung des Endoskopie-Angebots

Baulich konnten wir im Jahr 2022 einiges bewegen. Im Fokus stand der Umbau in der Gastroenterologie in dessen Folge im September ein zweiter Endoskopieraum in Betrieb genommen werden konnte. Durch die Verdoppelung der Kapazitäten profitieren Patientinnen und Patienten von einer hochspezialisierten Versorgung bei kürzeren Wartezeiten. Zusätzlich sind weitere Umbauprojekte angelaufen, um Raum für die geplante Weiterentwicklung der SR RWS zu schaffen.

Fachkräftemangel entgegenwirken

Der Fachkräftemangel ist nicht erst seit der COVID-19-Pandemie ein zentrales Thema – doch hat er sich im letzten Jahr nochmals zugespitzt. Diesem Umstand wollen wir aktiv entgegentreten. Gemeinsam mit Mitarbeitenden verschiedener Hierarchiestufen hat die Geschäftsleitung diverse Massnahmenpakete ausgearbeitet. Mittels innovativer Ansätze zu Themen wie beispielsweise Arbeitsplatzgestaltung, Dienstplanung oder Benefits für Mitarbeitende – wollen wir als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen werden, um weiterhin qualifiziertes Fachpersonal für unser Unternehmen zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende in unseren Reihen zu halten.

«Mit grossem Engagement haben unsere Mitarbeitenden sowohl Patientinnen und Patienten auf hohem Niveau versorgt als auch in verschiedenen Entwicklungsprojekten aktiv mitgewirkt und sich offen für Veränderungen gezeigt.»

Dr. med. Jochen Steinbrenner

Synergiepotenziale nutzen

Das Jahr 2023 wird in vielen Aspekten herausfordernd. Einerseits stehen auf politischer Ebene wichtige Themen – finanzieller wie struktureller Art – an, bei denen ein positiver Verlauf wegweisend für die zukünftige Entwicklung der SR RWS ist. Andererseits gilt es, für unser Unternehmen die Tendenz hinsichtlich der steigenden Frequenzen zu bestätigen und dabei die Kostensituation nachhaltig zu verbessern. Diesbezüglich sind insbesondere Synergiepotenziale zu erkennen und entsprechend umzusetzen. Einen Synergieeffekt erwarten wir unter anderem durch die Zusammenführung der Supportbereiche über alle vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen, die im Jahr 2023 weitgehend abgeschlossen wird. Nicht zuletzt wird von Bedeutung sein, dem Fachkräftemangel mit grossem Engagement effektiv entgegenzuwirken, um in der SR RWS weiterhin genügend Fachpersonal sicherzustellen.

Dank für engagierten Einsatz

Die gesamte Belegschaft der SR RWS hat 2022 wiederum einen unermüdlichen Einsatz geleistet. Mit grossem Engagement haben unsere Mitarbeitenden sowohl Patientinnen und Patienten auf hohem Niveau versorgt als auch in verschiedenen Entwicklungsprojekten aktiv mitgewirkt und sich offen für Veränderungen gezeigt. Der tatkräftigen Unterstützung aller Mitarbeitenden gebührt ein grosser Dank.

Geschäftsleitung 2022

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).



**Dr. med. Jochen
Steinbrenner**
CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Jürg Zwahlen
Leitung Fachbereich
Finanzen, Stv. CEO



Manuela Ortner MSc.
Leitung Pflege & MTT



Dr. med. Yves Crippa
Leitung Ressort
Innere Medizin



**Dr. med. Diego
De Lorenzi**
Leitung Ressort
Operative Fächer



Roland Rubin
Leitung Fachbereich
Betrieb & Organisation

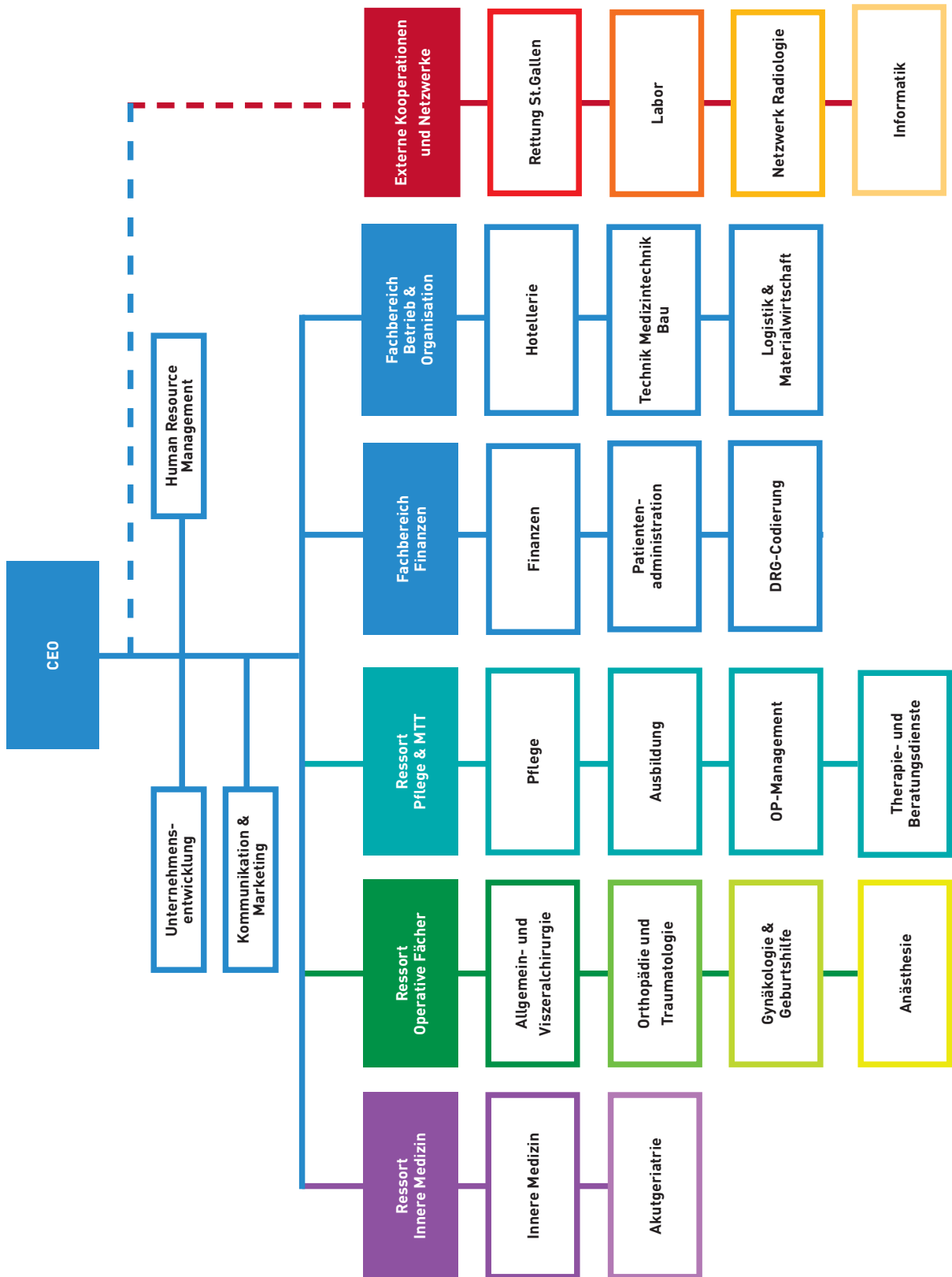


Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge netto	203 711	202 025	199 249	203 033	214 999
davon Erträge stationär	153 161	147 294	140 421	148 218	147 083
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	39 060	42 286	24 169	27 368	31 507
Personalaufwand	135 101	135 687	137 454	136 111	134 792
in % der Erträge netto	66.3%	67.2%	69.0%	67.0%	62.7%
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	61 784	63 762	68 469	71 954	77 723
in % der Erträge netto	30.3%	31.6%	34.4%	35.4%	36.2%
EBITDA-Marge in %	3.4%	1.3%	-3.3%	-2.5%	1.2%
Jahresergebnis	-673	-4 196	-24 848	-16 125	-17 329
Anlagevermögen	117 023	141 783	160 059	160 704	144 004
in % der Bilanzsumme	71.3%	74.7%	75.6%	74.5%	71.7%
Investitionen (ohne Leasing)	29 924	33 485	25 367	10 655	13 240
Anzahl Patientenaustritte stationär*	16 172	15 352	13 938	14 713	15 093
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	19.2%	19.8%	20.1%	19.1%	18.7%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0,8431	0,8409	0,8810	0,8913	0,8902
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	4,7	4,7	4,8	4,8	4,7
Bettenauslastung in %	83.2%	81.1%	71.1%	82.1%	91.4%
Anzahl betriebene Betten	288	280	296	272	261
Anzahl ambulante Besuche	117 500	121 611	108 675	117 681	130 868
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	1 024	1 032	1 033	1 029	1 013
Ø Personaleinheiten Auszubildende	178	176	167	157	153
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	-	-	-	-	-
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	-	-	-	-	-

* DRG-Zählweise (nach BFS)

Organigramm





Highlights 2022

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland bietet mit den Standorten Altstätten und Grabs für die Bewohnerinnen und Bewohner der Region eine wohnortnahe spitalmedizinische Versorgung. Der Leistungsauftrag umfasst ein breites Spektrum an spitalmedizinischer Grundversorgung und Spezialangeboten. Diverse Highlights prägten das Jahr 2022, das ein weiteres anspruchsvolles Jahr für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland war.



COVID-19-Pandemie

Die Pandemie an sich prägte im vergangenen Geschäftsjahr die Arbeit der Mitarbeitenden weniger intensiv als die zwei Jahre davor. Nach der letzten Winterwelle kam es zu einem deutlichen Rückgang der Fallzahlen, allerdings machten sich diverse Auswirkungen bemerkbar. Insbesondere zählen dazu die starke Belastung aller Berufsgruppen über eine lange Zeitdauer sowie der Fachkräftemangel, der sich durch die Pandemie weiter zuspitzte.

Eröffnung Palliativstation im Spital Altstätten

Anfang Mai 2022 nahm die Palliativstation im Spital Altstätten mit fünf Betten den Betrieb auf. Dadurch wurde das bestehende Palliative-Care-Angebot der Spitalregion weiter ausgebaut. Ein stationärer Aufenthalt ermöglicht die Behandlung von Betroffenen mit komplexen Fragestellungen und unterschiedlichen Beschwerden. Im interdisziplinären Team mit speziell geschultem Fachpersonal wird gewährleistet, dass die Selbstbestimmung bis zum Lebensende möglich ist und so die Lebensqualität und das Würdegefühl von Betroffenen erhalten bleiben oder verbessert werden. www.srrws.ch/interdisziplinaer/palliative-care





Strategische Arealentwicklung

Zurzeit laufen Ausbauarbeiten im Spital Grabs, das durch die Integration der stationären Bereiche von Altstätten um einiges grösser wird. Derzeit ist geplant, dass der Betrieb in Altstätten bis mindestens Ende 2026 mit voller Auslastung läuft. Im Jahr 2027 soll das Spital Altstätten gemäss der «4plus5»-Strategie zu einem ambulanten Gesundheitszentrum transformiert werden.



Bericht zur zukünftigen Spitalorganisation

Mit der Strategie «4plus5» werden die stationären Leistungen am Kantonsspital St.Gallen als Zentrumsspital sowie an den Regionalspitälern Grabs, Uznach und Wil konzentriert. In diesem Konstrukt kommt dem Standort Grabs als erweiterter Grundversorger eine besondere Bedeutung zu.

Nach intensiver Projektarbeit wurde im Jahr 2022 das «Managementmodell 2024+» zur künftigen Spitalorganisation von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat zuhanden der Regierung verabschiedet. Der nun folgende politische Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess soll die integrale Organisation der vier Spitalverbunde zu einem einzigen kantonsweiten Unternehmen ermöglichen. Der politische Prozess bis zur definitiven Entscheidung wird voraussichtlich bis 2024 dauern.

Verkauf des Spitals Walenstadt

Im Rahmen des Strategieprozesses erteilte der Kantonsrat den Auftrag für eine ausserkantonale Lösung für den stationären Spitalbetrieb des Spitals Walenstadt. Mit dem Verkauf des Spitals konnte das Projekt Sardona nun abgeschlossen werden. Das Spital Walenstadt wird per Januar 2023 vom Kantonsspital Chur betrieben. Der stationäre Spitalbetrieb erfolgt damit ab 2023 ausserkantonal. Für den Grossteil der 186 Mitarbeitenden wurde eine Anschlusslösung gefunden respektive sie erhielten von der SR RWS oder vom Kantonsspital Graubünden ein entsprechendes Jobangebot.



Ausbau des Endoskopie-Angebots im Spital Grabs

Nach einer sechsmonatigen Umbauphase nahm das Spital Grabs im September 2022 einen zweiten Endoskopieraum in Betrieb. Dadurch verdoppelten sich die Kapazitäten in der Endoskopie, was wiederum kürzere Wartezeiten für die Patientinnen und Patienten bedeutet. Dank einer neuen Raumaufteilung können Patientinnen und Patienten zudem in einem separaten Bereich auf den Eingriff vorbereitet und anschliessend überwacht werden. Hightechgeräte der neusten Generation mit höchster Auflösung und mit der Unterstützung künstlicher Intelligenz ermöglichen aufwendigere Endoskopien wie sie beispielsweise in der Darmkrebsvorsorge, bei Tumoren der Bauchspeicheldrüse oder für die komplette Bandbreite der Lungen- und Atemwegserkrankungen nötig sind.
www.srrws.ch/innere-medizin/gastroenterologie

Vertiefung der langjährigen Zusammenarbeit zwischen «PizolCare» und der SR RWS

Die ehemalige Notfallpraxis der «PizolCare» wurde per August 2022 in eine gemeinsame Sprechstundenpraxis umgewandelt. Die bewährte Partnerschaft zwischen dem Ärztenetz «PizolCare» und der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wurde somit ausgebaut. Damit erhalten Patientinnen und Patienten der Region Sarganserland in Wohnnähe ein erweitertes Angebot an Spezialsprechstunden der Bereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Wirbelsäulenmedizin sowie neu auch eine endokrinologische Spezialsprechstunde mit den medizinischen Schwerpunkten in Endokrinologie, Diabetologie, Schilddrüsenerkrankungen und konservativen Adipositas-Behandlung. www.srrws.ch/kliniken-und-fachbereiche/spezialsprechstunden



Personelle Veränderungen

Nach einem umfassenden Auswahlverfahren wählte der Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen Dr. med. Jochen Steinbrenner zum neuen CEO und Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland. Jochen Steinbrenner trat die Nachfolge von Stefan Lichtensteiger an, der am 1. Mai 2022 in seiner neuen Funktion als CEO des Kantonsspitals St.Gallen startete. Zum neuen Leiter der Inneren Medizin des Spitals Altstätten wählte die Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland per 1. Juli 2022 Dr. Thorsten Meuthen. In dieser Funktion übernahm Thorsten Meuthen zugleich die Standortleitung.

Rezertifizierung «SanaCERT»

Im März 2022 fand die Rezertifizierung durch «SanaCERT» an den Standorten Grabs und Altstätten statt. Dabei wurden verschiedene Konzepte und Standards geprüft, die jeweils von Teams aus Fachspezialisten laufend aktualisiert werden. Die Rezertifizierung konnte erfolgreich absolviert werden, sodass die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland weiterhin «SanaCERT» zertifiziert ist. Die nächste Rezertifizierung findet voraussichtlich im Jahr 2025 statt. sanacert.ch/de/sanacert/zertifizierte-unternehmen





Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel hat sich in allen Berufsgruppen weiter verschärft. Die Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland hat aufgrund dieser Ausgangslage gemeinsam mit Mitarbeitenden speziell mit Blick auf die Generation Z und Berufseinsteigerinnen und -einsteiger, aber auch für die bestehenden Mitarbeitenden Gegenmassnahmen eruiert. Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland soll dabei als attraktive Arbeitgeberin mit diversen Vorteilen positioniert werden. So wurden beispielsweise das aktive Anbieten von Teilzeit-Arbeitsmodellen, flexibler Dienstplanung und eines Stunden-Power-Pools festgehalten oder der Aufbau eines neuen Kita-Angebots angegangen.



Huddle Board

Bereichs-Board

Kaizen Board

Dienstplanung

Zustände

Ideen

Plan

AT

AT

AT

SS

Result

Finanzkommentar

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) schliesst das Rechnungsjahr 2022 mit einem Verlust von CHF 17,3 Mio. ab und liegt damit um CHF 1,2 Mio. unter dem Vorjahresergebnis. Dabei muss berücksichtigt werden, dass im Ergebnis 2022 eine Sonderabschreibung (Wertbeeinträchtigung) von CHF 8,1 Mio. im Zusammenhang mit der Übertragung des Spitals Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden enthalten ist.

Gemäss Entscheid des Kantonsrates wird die Spitalliegenschaft Walenstadt per 1. Januar 2023 dem Kantonsspital Graubünden für CHF 8,0 Mio. verkauft. Mit diesem Verkaufspreis wird für die SR RWS ein Buchverlust von CHF 8,1 Mio. entstehen. Indem der Kantonsrat diesem Vorhaben definitiv zugestimmt hat, ist im Rechnungsjahr 2022 der Tatbestand erfüllt, für den zu erwartenden Buchverlust von CHF 8,1 Mio. eine Wertbeeinträchtigung vorzunehmen.

Ohne diese Wertbeeinträchtigung würde das Rechnungsjahr 2022 wesentlich besser abschliessen als das Vorjahr. Dies zeigt sich deutlich beim EBITDA: Die SR RWS konnte eine Steigerung von CHF 7,5 Mio. gegenüber Vorjahr erzielen. Ebenfalls liegt die EBITDA-Marge mit 1.2% wiederum im positiven Bereich.

Die wesentliche EBITDA-Verbesserung ist darauf zurückzuführen, dass die SR RWS gegenüber Vorjahr eine deutliche Umsatzsteigerung ohne entsprechendes Aufwandwachstum erzielen konnte. Diese Entwicklung im Jahr 2022 ist wegweisend für die Bewältigung des in Grabs bevorstehenden Wachstums im Zusammenhang mit der Strategieumsetzung. Ziel ist, eine nachhaltige finanzielle Gesundung des Unternehmens zu erreichen.

Der Gesamtumsatz beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 215,0 Mio. und liegt damit um CHF 12,0 Mio. (+5.9%) über Vorjahr. Ohne Berücksichtigung der Umgliederung der Rettungsdiensterträge weisen sowohl der stationäre Umsatz von CHF 147,1 Mio. (Vorjahr CHF 145,2 Mio.) als auch die ambulanten Erträge von CHF 51,8 Mio. (Vorjahr CHF 45,6 Mio.) eine deutliche Steigerung gegenüber Vorjahr auf.

Leistungsbezogen verzeichnete die SR RWS mit 15 093 stationären Austritten einen Zuwachs von 380 Austritten gegenüber 14 713 Austritten im Vorjahr. Der Schweregrad (Case-Mix-Index) konnte mit 0,890 (Vorjahr 0,891) auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt 2022 bei 4,7 Tagen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 4,8 Tagen leicht reduziert. Bei 69'129 Pflgetagen (Nachtzensus, exklusive Pflgetage Säuglinge) und 261 betriebenen Betten resultiert für 2022 eine Bettenauslastung von 73% (Vorjahr 68%).

Auch im ambulanten Bereich verzeichnet die SR RWS einen Volumenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Die ambulanten Besuche konnten um 13'187 Besuche auf 130'868 Besuche (Vorjahr 117'681) gesteigert werden.

Der Personal- und Betriebsaufwand ist mit CHF 212,5 Mio. um CHF 4,4 Mio. bzw. 2.1% angestiegen. Der Personalaufwand hat sich dabei mit CHF 134,8 Mio. rückläufig gegenüber CHF 136,1 Mio. im Vorjahr entwickelt. Dies ist unter anderem auf die Verlagerung von Support- und Servicebereichen ans Kantonsspital St.Gallen zurückzuführen. Die Aufwandsteigerung ist im Sachaufwand angefallen, der gegenüber Vorjahr um CHF 5,8 Mio. bzw. 8.0% angestiegen ist.

Hauptverantwortlich für den Anstieg des Sachaufwands ist die Entwicklung beim medizinischen Bedarf. Eine Umsatzsteigerung in materialintensiven Disziplinen wie der Orthopädie oder der Onkologie hat zu entsprechenden Zunahmen im medizinischen Bedarf geführt.

Weitere Aufwandsteigerungen haben sich in den Positionen «Unterhalt und Reparaturen», «Aufwand für Kleinanschaffungen» (Investitionstätigkeit in Grabs), «Büro- und Verwaltungsaufwand» (Verlagerung Support- und Servicebereiche ans Kantonsspital St.Gallen) und «Übriger Sachaufwand» (Rettungstransporte) ergeben.

Bei den Abschreibungen ist die bereits erwähnte Wertbeeinträchtigung von CHF 8,1 Mio. im Zusammenhang mit der Übertragung des Spitals Walenstadt ans Kantonsspital Graubünden enthalten. Der Zinsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen von insgesamt CHF 13,2 Mio. vorgenommen. Diese Ausgaben stehen vor allem im Zusammenhang mit dem Neubau und den Bauprovisorien am Spital Grabs (Botschaftsprojekt und Bauen im Bestand).

In der Bilanz ist erwähnenswert, dass die per 1. Januar 2023 zum Verkauf an das Kantonsspital Graubünden vorgesehenen Mobilien und Immobilien im Umfang des Verkaufspreises von insgesamt CHF 10,4 Mio. vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen umgliedert wurden (Sachanlagen im Verkauf).

Konsolidierte Jahresrechnung 2022

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2021	in %	31.12.2022	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	2 238		3 785	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	39 403		31 941	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1 385		768	
Vorräte	4	4 254		4 396	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	2 144		1 318	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	5 475		4 256	
Sachanlagen in Verkauf	8	–		10 356	
Umlaufvermögen		54 901	25.5%	56 820	28.3%
Langfristige Forderungen	7	10 000		10 000	
Sachanlagen	8/9	150 564		133 893	
Immaterielle Anlagen	9	140		111	
Anlagevermögen		160 704	74.5%	144 004	71.7%
Total Aktiven		215 605	100.0%	200 825	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	38 124		29 968	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	1 112		11 561	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	1 996		9 418	
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	14 727		9 714	
Kurzfristige Rückstellungen	14	3 348		3 987	
Kurzfristiges Fremdkapital		59 307	27.5%	64 648	32.2%
Zweckgebundene Fonds	15	10 112		11 994	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	92 159		88 795	
Langfristige Rückstellungen	17	1 106		975	
Langfristiges Fremdkapital		103 376	47.9%	101 764	50.7%
Fremdkapital		162 683	75.5%	166 412	82.9%
Dotationskapital		75 850		75 850	
Gesetzliche Gewinnreserve		2 101		2 101	
Freie Fonds		4 249		3 069	
Ergebnisvortrag		–13 153		–29 278	
Jahresergebnis		–16 125		–17 329	
Eigenkapital		52 922	24.5%	34 413	17.1%
Total Passiven		215 605	100.0%	200 825	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2021	in %	2022	in %
Erträge stationär		148 218		147 083	
Erträge ambulant		47 169		51 845	
Erträge übrige		4 933		11 025	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		2 983		5 087	
Erträge brutto		203 303	100.1%	215 040	100.0%
Ertragsminderungen		-270		-41	
Erträge netto	18	203 033	100.0%	214 999	100.0%
Personalaufwand	19	-136 111	-67.0%	-134 792	-62.7%
Medizinischer Bedarf	20	-40 314		-43 094	
Sonstiger Betriebsaufwand	21	-31 640		-34 630	
Betriebsaufwand		-71 954	-35.4%	-77 723	-36.2%
Personal- und Betriebsaufwand		-208 065	-102.5%	-212 516	-98.8%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		-5 032	-2.5%	2 484	1.2%
Abschreibungen auf mobile Sachanlagen	8	-4 418	-2.2%	-6 685	-3.1%
Abschreibungen auf Immobilien	8	-5 063	-2.5%	-3 755	-1.7%
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	9	-331	-0.2%	-80	-0.0%
Wertbeeinträchtigungen	8	-	0.0%	-8 126	-3.8%
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	8	-	0.0%	-48	-0.0%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-14 845	-7.3%	-16 210	-7.5%
Finanzertrag		1		3	
Finanzaufwand		-346		-325	
Finanzergebnis	22	-346	-0.2%	-322	-0.1%
Fondergebnis zweckgebundene Fonds	15	29	0.0%	3	0.0%
Ordentliches Ergebnis		-15 161	-7.5%	-16 529	-7.7%
Ausserordentlicher Erfolg		41	0.0%	-	0.0%
Fondergebnis Freie Fonds		-1 004	-0.5%	-800	-0.4%
Jahresergebnis		-16 125	-7.9%	-17 329	-8.1%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2021	2022
Jahresergebnis	-16 125	-17 329
Abschreibungen des Anlagevermögens	9 813	10 519
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	-	8 126
Veränderung Rückstellungen	1 063	408
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	187	26
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	-7 784	8 080
Veränderung der Vorräte	-41	-142
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	90	826
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	4 732	1 219
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8 893	9 305
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	586	-578
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	12 191	-5 013
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	-4 181	15 448
Investitionen in mobile und immaterielle Anlagen	-1 113	-3 932
Desinvestitionen von mobilen und immateriellen Anlagen	11	108
Investitionen in immobile Sachanlagen	-9 542	-8 504
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	-	8 000
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionen	-1 900	1 144
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-12 544	-3 184
Cash Drain / Free Cashflow	-16 725	12 264
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10 147	-8 157
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	5 947	-3 363
Veränderung zweckgebundene Fonds	-28	3
Veränderung Freie Fonds	1 002	800
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	17 069	-10 717
Veränderung Fonds flüssige Mittel	344	1 547
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1 895	2 238
Flüssige Mittel am Ende der Periode	2 238	3 785
Veränderung Fonds flüssige Mittel	344	1 547

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2021							
Eigenkapital am 01.01.	43 850	2 101	3 247	11 695	-	-24 848	36 044
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2020							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds*	-	-	1 004	-	-	-	1 004
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-24 848	-	24 848	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds	-	-	-2	-	-	-	-2
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Umwandlung von Kontokorrent	10 000	-	-	-	-	-	10 000
Umwandlung von Darlehen	22 000	-	-	-	-	-	22 000
Jahresergebnis 2021	-	-	-	-	-	-16 125	-16 125
Eigenkapital am 31.12.	75 850	2 101	4 249	-13 153	-	-16 125	52 922

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 1 004

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2022							
Eigenkapital am 01.01.	75 850	2 101	4 249	-13 153	-	-16 125	52 922
Umgliederung Freie Fonds in Fremdkapital*			-1 980				-1 980
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2021							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds**	-	-	800	-	-	-	800
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-16 125	-	16 125	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Umwandlung von Kontokorrent	-	-	-	-	-	-	-
Umwandlung von Darlehen	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2022	-	-	-	-	-	-17 329	-17 329
Eigenkapital am 31.12.	75 850	2 101	3 069	-29 278	-	-17 329	34 413

* Umgliederung - Aufgrund der Vereinheitlichung der Bilanzstruktur per 01.01.2022 der Spitalverbunde Kanton St.Gallen werden «Patientenfonds» neu unter «Zweckgebundene Fonds» dargestellt

** enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 800

Anhang zur Konzernrechnung 2022

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation werden diejenigen bezeichnet, die direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben können. Organisationen, welche direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Kanton St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
- Kantonsspital St.Gallen
- Spital Linth
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg
- Zentrum für Labormedizin

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland			75 850	75 850	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	57 660	57 660	V	V

V = Vollkonsolidiert

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit den Betriebsstätten Spital Altstätten, Spital Grabs und Spital Walenstadt ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Rebstein.

Die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit Sitz in Rebstein wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland direkt oder indirekt über 50% beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe der Tochtergesellschaft erfolgt eine Vollkonsolidierung.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, z.B. bei Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (z.B. Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungskonti werden keine geführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Kundenforderungen zeigen die per Abschlussstichtag bewerteten Leistungen nach aktuellen Tarifgrundlagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Für allgemeine Kreditrisiken wird ein Delkredere nach dem Grad der Gefährdung gebildet.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und Forderungen gegenüber Garanten mit 0.5% wertberichtigt. Forderungen, die an das Inkasso übergeben wurden, werden mit 70% und Forderungen infolge Leistungssperren mit 100% wertberichtigt. Forderungen, die bei der Gemeinde wegen Kostenübernahme in Prüfung sind, werden zu 80% wertberichtigt. Und Forderungen bezüglich Streit- und Gerichtsfällen werden zu 80% wertberichtigt.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Es werden Hauptlager bewertet sowie wesentliche Stationslager (Verbrauchsmaterial vor Ort). Die im SAP bestandesgeführten Kanban-Lager werden pauschal mit 40% korrigiert.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge der per Bilanzstichtag abgeschlossenen aber nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen (Patientenaustritt per 31. Dezember erfolgt) im OKP-Bereich sowie der noch nicht abgerechneten ambulanten Leistungen. Die Bewertung der ambulanten Leistungen erfolgt dabei zum TARMED-Tarif (TARMED-Taxpunkte x Taxpunktwert). Die Bewertung der erbrachten aber noch nicht fakturierten stationären Leistungen (OKP und VVG) erfolgen zum erwarteten Erlös.

In den nicht abgerechneten Leistungen für Patienten sind auch die Erlösabgrenzungen der per Bilanzstichtag nicht abgeschlossenen und nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen (Überlieger) im OKP-Bereich enthalten. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen CMI (Case Mix Index).

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der linearen Abschreibungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und sind im Anlagespiegel aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neu beurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält diverse Fonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die aufgeführten Fonds werden von Dritten durch freiwillige Zuwendungen und Spenden finanziert.

Steuern

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wie auch die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und –ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentierung

Die Segmentberichterstattung erfolgt bei der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland nach den Segmenten «Erträge stationär», «Erträge ambulant», «Erträge übrige» sowie «Erträge Kanton». Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2021	2022
Kassen	19	21
Post	2 088	3 016
Bank	132	748
Flüssige Mittel	2 238	3 785

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2021	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	28 900	26 708
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	11 550	5 962
Delkredere (Wertberichtigung)	-1 047	-729
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39 403	31 941

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2021	2022
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	679	768
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	706	-
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 385	768

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2021	2022
Medikamente, Blut und Chemikalien	705	875
Medizinisches Material inkl. Implantationsmaterial	4 071	4 066
Heizöl	145	135
Sonstiges Material inkl. Lebensmittel	453	460
Wertberichtigungen Lager	-1 121	-1 140
Vorräte *	4 254	4 396

* Aufgrund der Vereinheitlichung der Bilanzstruktur per 01.01.2022 der Spitalverbunde Kanton St.Gallen werden einige Konten anders abgebildet. Neu werden die Bruttowerte vom Lager ausgewiesen und die Wertberichtigung separat gezeigt.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2021	2022
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	1 979	1 373
davon Überlieger	1 979	1 138
davon ausgetretene stationäre Patienten	-	236
davon gegenüber Nahestehenden	-	-
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	-	-55
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	165	-
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	2 144	1 318

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2021	2022
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	1 466	208
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 045	4 015
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	-	-
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	2 964	34
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 475	4 256

7 Langfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2021	2022
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	10 000	10 000
Langfristige Forderungen	10 000	10 000

Schenkung Ausbau Onkologie

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland hat von einer Stiftung für den Ausbau der Onkologie eine Schenkung in der Höhe von CHF 10.0 Mio. erhalten. Bis zum Bilanzstichtag wurde mit der Realisierung des Vorhabens noch nicht gestartet, weshalb bisher keine Mittel aus der Schenkung geflossen sind. Zuhanden der Jahresrechnung 2020 wurde die Schenkung in der Bilanz auf der Aktivseite in der Position «Langfristige Forderungen» und auf der Passivseite in der Position «Zweckgebundene Fonds» aufgenommen. Gemäss Schenkungsvertrag ist die Schenkung bis zum 31. Dezember 2027 zu vollziehen.

8 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2021									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	16 064	76 202	44 124	9 974	5 771	27 210	468	7 971	187 783
Zugänge	–	5 223	1 792	28	213	854	13	2 527	10 650
Wertbeein- trächtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–1 080	–847	–128	–1 794	–99	–	–3 948
Reklassifi- kation	–	5 237	1 767	–	–	–	–	–7 005	–
Stand per 31.12.	16 064	86 662	46 604	9 155	5 855	26 270	383	3 493	194 485
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	–	–9 519	–6 075	–4 786	–2 619	–15 131	–313	–	–38 444
Abschreibungen	–	–2 761	–2 302	–768	–999	–2 553	–58	–	–9 441
Wertbeein- trächtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	1 080	835	115	1 623	98	–	3 751
Reklassifi- kation	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand per 31.12.	–	–12 281	–7 298	–4 719	–3 503	–16 061	–273	–	–44 135
Buchwert per 31.12.	16 064	74 381	39 307	4 435	2 352	10 210	109	3 493	150 350

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen**	Medi- zinal- techni- sche- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2022									
Anschaffungswerte									
Stand per 01.01.	16 064	86 662	46 604	9 155	5 855	26 270	383	3 493	194 485
Zugänge	-	2 797	290	230	85	2 956	28	6 004	12 390
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-23	-32	-14	-1 805	-	-	-1 873
Reklassifi- kation	-	549	-	294	2	369	72	-1 303	-16
Stand per 31.12.	16 064	90 009	46 872	9 646	5 929	27 790	483	8 194	204 986
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-12 281	-7 298	-4 719	-3 503	-16 061	-273	-	-44 135
Abschreibungen	-	-3 755	-2 406	-760	-908	-2 466	-78	-	-10 372
Wertbeein- trächtigungen	-	-5 131	-2 995	-	-	-	-	-	-8 126
Abgänge	-	-	23	32	14	1 670	-	-	1 739
Reklassifi- kation	-	-	-	-	12	-	-	-	12
Stand per 31.12.	-	-21 167	-12 676	-5 447	-4 386	-16 856	-351	-	-60 883
Buchwert per 31.12.*	16 064	68 842	34 196	4 199	1 542	10 934	132	8 194	144 103

* «Sachanlagen in Leasing» sind bei Bilanz-Erläuterung 9 aufgeführt

** Aufgrund von Anlagen-Reklassifikationen aus den Vorjahren gab es Differenzen beim Anschaffungswert und der kumulierten Abschreibung.

Per 1. Januar 2023 wird das Spital Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden übertragen. Daraus resultiert ein Buchverlust von TCHF 8 126, der wertberichtigt wurde. Ebenfalls werden die zu übertragenden Anlagen des Spitals Walenstadt im Umfang des Verkaufserlöses von TCHF 10 356 in der Bilanz vom Anlagevermögen ins Umlaufvermögen umgegliedert (Sachanlagen in Verkauf).

9 Immaterielle Anlagen/Sachanlagen in Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre		
2021				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 875	-	1 875	540
Zugänge	5	-	5	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-586	-	-586	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	1 294	-	1 294	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-1 436	-	-1 436	-259
Abschreibungen	-304	-	-304	-68
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	586	-	586	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-1 154	-	-1 154	-326
Buchwert per 31.12.	140	-	140	214

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre		
2022				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 294	-	1 294	540
Zugänge	47	-	47	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikation	4	-	4	-
Stand per 31.12.	1 345	-	1 345	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	-1 154	-	-1 154	-326
Abschreibungen	-80	-	-80	-68
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-1 234	-	-1 234	-394
Buchwert per 31.12.	111	-	111	146

10 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2021	2022
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	38 124	29 968
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	38 124	29 968

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2021	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	866	7 412
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	246	4 149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 112	11 561

12 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2021	2022
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	11	42
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 193	453
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	792	8 923
Gegenüber Nahestehenden		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 996	9 418

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2021	2022
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	4 239	726
Honorare	–	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2 431	2 835
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	–	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	8 058	6 153
Passive Rechnungsabgrenzung	14 727	9 714

14 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2021				
Buchwert am 01.01.	1 829	348	-	2 177
Bildung	644	527	-	1 171
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
Reklassifizierung	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.	2 472	875	-	3 348

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Langzeit- absenzen	Übrige kurzfristige Rückstellungen	Total
2022				
Buchwert am 01.01.	2 472	875	-	3 348
Umgliederung Rückstellung Anlagen von Spenden finanziert			100	100
Bildung	436	120	-	556
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-17	-17
Reklassifizierung	-	-	-	-
Buchwert am 31.12.*	2 908	995	83	3 987

Aufgrund der Vereinheitlichung der Bilanzstruktur per 01.01.2022 der Spitalverbunde Kanton St. Gallen werden einige Konten neu dargestellt:

«Rückstellungen Anlagen von Spenden finanziert» werden neu unter «Kurzfristige Rückstellungen» gezeigt und nicht mehr unter «Zweckgebundene Fonds».

15 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	2021	2022
Buchwert am 01.01.	10 140	10 112
Umgliederung Rückstellungen Anlagen von Spenden finanziert	-	-100
Umgliederung Patientenfonds	-	1 980
Einlage	1	8
Entnahme	-29	-6
Buchwert am 31.12.	10 112	11 994
Zweckgebundene Fonds*/**	10 112	11 994

Aufgrund der Vereinheitlichung der Bilanzstruktur per 01.01.2022 der Spitalverbunde Kanton St.Gallen werden einige Konten neu anders abgebildet:

* «Rückstellungen Anlagen von Spenden finanziert» werden neu unter «Kurzfristige Rückstellungen» gezeigt und nicht mehr unter «Zweckgebundene Fonds».

** «Patientenfonds» wird neu unter «Zweckgebundene Fonds» gezeigt und nicht mehr unter «Freien Fonds».

Schenkung Ausbau Onkologie

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland hat von einer Stiftung für den Ausbau der Onkologie eine Schenkung in der Höhe von CHF 10.0 Mio. erhalten. Bis zum Bilanzstichtag wurde mit der Realisierung des Vorhabens noch nicht gestartet, weshalb bisher keine Mittel aus der Schenkung geflossen sind. Zuhanden der Jahresrechnung 2020 wurde die Schenkung in der Bilanz auf der Aktivseite in der Position «Langfristige Forderungen» und auf der Passivseite in der Position «Zweckgebundene Fonds» aufgenommen. Gemäss Schenkungsvertrag ist die Schenkung bis zum 31. Dezember 2027 zu vollziehen.

16 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2021	2022
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	159	106
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50% bis 2041	58 000	56 000
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050 zu 0.00% bis 2029	34 000	32 690
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	92 159	88 795

17 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Rückstellung Treueprämie	Total
2021			
Buchwert am 01.01.	520	694	1 214
Bildung	-48	-	-48
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-	-60	-60
Reklassifizierung	-	-	-
Buchwert am 31.12.	472	634	1 106

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Rückstellung Treueprämie	Total
2022			
Buchwert am 01.01.	472	634	1 106
Bildung	117	-	117
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-	-248	-248
Reklassifizierung	-	-	-
Buchwert am 31.12.	589	386	975

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

18 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2021	2022
Erträge OKP / MTK	128 003	128 467
Erträge Halbprivat-/Privat-Leistungen (VVG)	16 849	16 897
Übrige Erträge (Selbstzahler) *	3 366	1 719
Erträge stationär	148 218	147 083
TARMED ärztliche Leistungen	9 400	11 116
TARMED technische Leistungen	17 968	20 391
Medikamente / Material	13 158	14 890
Übrige Erträge *	6 643	5 448
Erträge ambulant	47 169	51 845
Erträge aus Leistungen an Patienten (Rettungsdienst) *	553	4 799
Erträge aus Leistungen an Personal, Dritten und Nahestehende	3 878	5 676
Mieterträge	502	550
Erträge übrige	4 933	11 025
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	2 983	5 087
Erträge brutto	203 303	215 040
Anpassung Delkredere	-60	-359
Debitorenverluste	-211	318
Ertragsminderungen	-270	-41
Erträge netto	203 033	214 999

* Aufgrund der Vereinheitlichung der Reportingstruktur per 01.01.2022 der Spitalverbunde Kanton St.Gallen werden Erträge vom Rettungsdienst neu unter «Erträge aus Leistungen an Patienten» dargestellt.

19 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2021	2022
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-33 683	-33 904
Pflegepersonal im Pflegebereich	-35 889	-35 308
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-22 498	-15 451
Verwaltungspersonal	-9 835	-8 897
Ökonomie/Transport/Hausdienst	-10 212	-10 594
Personal technische Betriebe	-2 306	-7 972
Fremdfinanzierte	-	-
Noch nicht bezogenen Ferien/Mehrzeiten*	-	-407
Besoldungsaufwand	-114 423	-112 533
Besoldungsrückvergütungen	2 143	1 680
Arzthonorare	-4 326	-4 355
Sozialleistungen	-18 035	-18 021
davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-10 631	-10 657
davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen		
Sozialleistungen	-18 035	-18 021
Personalnebenkosten (ohne Fremdpersonal Dritte)	-1 471	-1 564
davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil SR RWS	-181	-180
Personalaufwand	-136 111	-134 792

* «Noch nicht bezogenen Ferien/Mehrzeiten» wird neu separat ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese in den Positionen «Besoldungen» enthalten. Kein Restatement der Zahlen 2021.

In den Personalnebenkosten enthalten:

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2022 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424 000 und Taggelder von CHF 194 800 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 83 500 Grundentschädigung und CHF 61 050 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge).

Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den abgebildeten Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	183	183	20	25	203	208
Pflegepersonal im Pflegebereich	367	354	95	85	462	439
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	227	232	21	24	248	256
Verwaltungspersonal	88	79	5	6	93	85
Ökonomie/Transport/Hausdienst	144	141	15	14	158	155
Personal technische Betriebe	22	23	–	–	22	23
Ø Anzahl Personaleinheiten	1 029	1 013	157	153	1 186	1 167

20 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2021	2022
Medikamente, Blut und Chemikalien	-12 815	-13 647
Implantats-, Verbands- und Nahtmaterial	-5 164	-6 319
Einwegmaterialien und Instrumente	-8 648	-8 886
Labor- und Blutprodukte (med. Fremdleistungen)	-6 452	-6 162
Medizinische Fremdleistungen	-6 874	-7 818
Übriger medizinischer Bedarf	-361	-262
Medizinischer Bedarf	-40 314	-43 094

21 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2021	2022
Lebensmittelaufwand	-2 254	-2 332
Haushaltaufwand	-1 948	-1 959
Unterhalt und Reparaturen	-3 781	-4 799
Aufwand für Kleinanschaffungen	-813	-1 191
Übriger Mietaufwand	-1 577	-1 702
Energie und Wasser	-1 488	-1 769
Büro- und Verwaltungsaufwand	-1 888	-2 922
Informatikaufwand	-10 944	-9 842
Übriger Sachaufwand	-6 948	-8 113
Sonstiger Betriebsaufwand*	-31 640	-34 630

Aufgrund der Vereinheitlichung der Bilanzstruktur per 01.01.2022 der Spitalverbunde Kanton St.Gallen werden einige Konten neu anders abgebildet:

* Der «Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens» wird neu als Einzelposition vor dem EBIT dargestellt und nicht mehr als «Sonstiger Betriebsaufwand».

22 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2021	2022
Beteiligungsertrag	-	-
Übriger Finanzertrag	1	3
Finanzertrag	1	3
Beteiligungsaufwand	-	-
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-318	-290
Übriger Finanzaufwand	-29	-35
Finanzaufwand	-346	-325
Finanzergebnis	-346	-322

Sonstige Angaben

23 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2021	2022
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11 550	5 962
Sonstige kurzfristige Forderungen	706	–
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 964	34
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	38 124	29 968
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246	4 149
Passive Rechnungsabgrenzung	8 058	6 153
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	92 000	88 690

Beträge in TCHF	2021	2022
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär und übrige Erträge	957	2 187
Kantonsbeitrag Erträge stationär	54 134	53 505
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	2 983	5 087
Sachaufwand	17 200	34 862
Finanzaufwand	318	290

24 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

Beträge in TCHF		2021	2022
Verpflichtungen im Jahr	2022	780	–
Verpflichtungen im Jahr	2023	710	978
Verpflichtungen im Jahr	2024	571	978
Verpflichtungen im Jahr	2025	571	978
Verpflichtungen im Jahr (Vorjahr Verpflichtungen länger als)	2025	571	–
Verpflichtungen im Jahr	2026	–	978
Verpflichtungen länger als	2026	–	978
Jährlicher Aufwand für langfristige Mietverträge		933	664

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 16. Februar 2023 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St. Gallen genehmigt.

In der Februarsession 2023 hat der Kantonsrat die Sanierungsvorlagen der Spitalverbunde gutgeheissen. Die SR RWS wird dadurch insgesamt CHF 64,47 Mio. zusätzliches Eigenkapital erhalten. Davon entfallen CHF 24,47 Mio. auf die Spitalanlagengesellschaft durch Umwandlung von Darlehen in Eigenkapital. Weitere CHF 40,0 Mio. ergeben sich in der Spitalregion durch Umwandlung von Kontokorrent-Darlehen in Eigenkapital. Dieser Erlass untersteht dem obligatorischen Referendum.

Beträge in TCHF	2021	2022
Jahresergebnis	-16 125	-17 329
Verlustvortrag	-29 694	-45 841
Jahresverlust	-16 125	-17 329
Bilanzverlust	-45 818	-63 170
Entnahme gesetzliche Gewinnreserve	-	2 101
Entnahme Freiwillige Gewinnreserven	-	16 563
Übertrag auf neue Rechnung	-45 818	-44 506

26 Eigenfinanzierung Spitalhaftpflichtfälle Spitalverbunde Kanton St.Gallen

Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht. Es besteht per 31. Dezember 2022 ein Guthaben von TCHF 3 021 (Vorjahr TCHF 2 221), das in der Bilanz in der Position «Freie Fonds» berücksichtigt wurde.

27 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
		2021	2020			
St. Galler Pensionskasse *	108.9%	-	-	-	-	-9 198
Vorsorgestiftung VSAO *	117.0%	-	-	-	-	-1 380
ProPublic Vorsorge *	111.7%	-	-	-	-	-37
Übrige		-	-	-	-	-15
Total 2021		-	-	-	-	-10 631

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
		2022	2021			
St. Galler Pensionskasse *	101.4%	-	-	-	-	-9 367
Vorsorgestiftung VSAO *	106.0%	-	-	-	-	-1 245
ProPublic Vorsorge *	100.6%	-	-	-	-	-30
Übrige		-	-	-	-	-15
Total 2022		-	-	-	-	-10 657

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Per 31. Dezember 2021 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 108.51%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2022 liegt bei 101.4%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2023 veröffentlicht. Für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland besteht per 31. Dezember 2022 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2021 einen definitiven Deckungsgrad von 116.8% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2022 liegt bei rund 106.0%. Der definitive Wert wird im April 2023 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 413 (Vorjahr TCHF 439). Diese Verpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Vorjahr in den passiven Rechnungsabgrenzungen) enthalten.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

28 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverpflichtungen:

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Rebstein

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbände (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinne des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

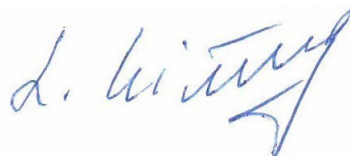
Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Lesya Eicher
Zugelassene Revisionsexpertin



Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 23. März 2023



Qualitätsmanagement

Die SR RWS weist ihre Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht aus. Der Qualitätsbericht 2022 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2022 auf der Homepage unter www.srrws.ch/geschaeftsleitung publiziert.

